



LANDKREIS DEGGENDORF  
www.donau-anzeiger.de

## Termine in den Landkreisgemeinden

Trotz zahlreicher Lockerungsmaßnahmen finden aufgrund der Corona-Pandemie weitere Veranstaltungen nur in begrenztem Umfang statt. Es gelten überall die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus (Maske, Händehygiene, Abstand, Personenbeschränkung):

**Auerbach:** Bücherei: 16.30 bis 18 Uhr geöffnet, Hauptstraße 8.

**Bernried:** Bücherei: 8 bis 11 Uhr geöffnet, Birket 34. Tourist-Info: von 8.30 bis 13 Uhr geöffnet, in der Engerlgasse.

**Hengersberg:** Weltladen: von 9 bis 12 Uhr u. 15 bis 18 Uhr geöffnet, Marktplatz 14; Freibad: 10 bis 20 Uhr geöffnet (weitere Infos auf der Homepage, Facebookseite bzw. beim Aushang beim Freibad).

**Niederaltich:** Fährbetrieb „Al-taha“: 10 bis 18 Uhr Fährbetrieb; Bücherei: 17 bis 19 Uhr geöffnet, Gundelauer Straße 7; 19 Uhr Gemeinderatssitzung, in der Orangerie des Bürgerhauses.

**Offenberg:** Bücherei: 15 bis 17 Uhr geöffnet, Rathausplatz 1.

**Schöllnach:** Bücherei: 14 bis 17 Uhr geöffnet, Bergstraße 1.

**Winzer:** Bücherei: 18 bis 19 Uhr geöffnet, Ungerhaus, Bachstraße 1.

## Photovoltaikanlage Thema bei Sitzung

**Niederaltich.** (da) Am heutigen Dienstag um 19 Uhr trifft sich der Gemeinderat in der Orangerie des Bürgerhauses zu einer Sitzung. Die Tagesordnung sieht dabei unter anderem Folgendes vor: Antrag des Abt-Joscio-Schulwerkes auf Erteilung einer denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulgebäudes der Abt-Joscio-Schule in Niederaltich, Bauantrag zum Anbau eines Wintergartens im Ahornweg 2, Bauantrag zum Umbau eines Wohnhauses mit Anbau Am Anger 9, Bauantrag für Instandsetzungsmaßnahmen an einem denkmalgeschützten Gebäude als Einzeldenkmal in der Damianstraße 5, Beschlussfassung bezüglich der Aufgabenteilung des Bau- und Umweltausschusses, Antrag von Gemeinderätin Judith Schober auf Ergänzung der Geschäftsordnung um den Punkt „Berichterstattung über gemeindliche Angelegenheiten und Öffentlichkeitsarbeit“, Binnenentwässerung Niederaltich, Gründung eines „Zweckverbandes Klärschlammabfuhr im Landkreis Deggen Dorf“ (ZKLD), Antrag des zweiten Bürgermeisters Johann Kapfenberger zur Beauftragung einer Planung für die Erweiterung des Feuerwehrhauses und Abschluss einer Baugestattungsvereinbarung zur Verlegung der Trinkwasserleitung DN 150 mit der RMD.

## Die Polizei meldet

### Rollerfahrer stand unter Alkoholeinfluss

**Schöllnach.** (da) Zu tief ins Glas geschaut: Am Sonntag gegen 18.30 Uhr wurde der Polizei mitgeteilt, dass in Schöllnach ein Rollerfahrer betrunken unterwegs ist. Der 54-Jährige wurde dann von Beamten kontrolliert. Es stellte sich heraus, dass er erheblich unter Alkoholeinfluss stand. Der Rollerfahrer musste sich deshalb einer Blutentnahme unterziehen.

# „Gemaltes, Gebautes und Gehängtes“

Sonderausstellung von Gine Selle aus Frauenau im Kulturhaus „Spital“ dauert bis 26. Juli

**Hengersberg.** (ls) Was geschieht, wenn eine Nicht-Glaskünstlerin sich in dem Glasmacherort Frauenau dem Thema Glas widmet? Es entsteht Gemaltes, Gebautes, Gehängtes und Gestelltes. Endlich konnte die Ausstellung von Gine Selle in der Kunstsammlung Ostbayern im „Spital“ Hengersberg eröffnet werden. Die Serie „Gine Goes Glas“ ist bis Sonntag, 26. Juli, zu sehen. Coronabedingt gab es diesmal keine offizielle Eröffnung.

Gine Selle wurde 1966 in Bad Salzuflen bei Bielefeld geboren, 1989 absolvierte sie eine Lithografenausbildung in Dortmund. Seit 1995 ist Selle bildende Künstlerin und stellte ihre Werke in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, England, Frankreich sowie Serbien aus, zudem nimmt sie regelmäßig an Kunstwettbewerben teil und führt Kunstprojekte mit Kindern und Jugendlichen durch.

## Ein Multitalent

1996 machte Gine Selle ihr Diplom als Objekt-Designerin in Dortmund. Seit 2012 ist Frauenauer der Erstwohnsitz von Gine Selle. Dort arbeitet sie in ihrem Atelier, dem „heimatLabor m10“, mitten auf dem Gelände der Glasmanufaktur Poschinger. Selle ist ein Multitalent: Neben ihren Arbeiten der bildenden Kunst ist sie ebenso literarisch unterwegs.

Ihre Kunst sieht man vor allem im Ruhrgebiet und im Bayerischen Wald anhand zahlreicher Gestaltungen von Fassaden und Innenräumen, Fotoserien, Installationen, Plastiken, Zeichnungen, Knüpfbildern, Objektkunst, Video- und Fotoinstallationen. Dabei hat Selle auch mit Künstlern aus vielen Ländern zusammengearbeitet. Zu ihren literarischen Werken zählen Hörspiele sowie der Episodenroman „Ausflug ins Exil“. Sie gewann den ersten Preis beim Literaturwettbewerb der Initiative „Fluss Stadt Land“ der Städte Dorsten, Marl, Werne. Gine Selle hat sich lange mit der Malerei, der Zeichnung, der Fotografie sowie der Objektkunst und Installationen befasst. Seit 2012 (Erstwohnsitz Frauenau) lässt sie sich von dem Themenkomplex Glashandwerk und Glaskunst in-



Unter der Installation „Akademie der Glasweisen“ begrüßten Bürgermeister Christian Mayer (l.) und Kreishauptpfleger Florian Jung die Künstlerin Gine Selle im Kulturhaus „Spital“. Coronabedingt fand keine Vernissage statt. Fotos: Lehner

spirieren und gestaltet Objekte, die sich auf den Werkstoff Glas beziehungsweise teilweise aus diesem bestehen. Dabei kombiniert sie die oben genannten Techniken beziehungsweise Kunstgattungen. Das Ergebnis dieses kreativen Prozesses liegt in drei Positionen: Alte, überarbeitete Glasbläser-Modelle, die nun als ungewöhnliche Objekte präsentiert werden. Da ist zum Beispiel die halbe Form eines Rotweindekantierers, die auf die Seite gestellt, mit unzähligen Reißzwecken beklebt, die „Widerspenstigkeit des Goldfisches“ zeigt.

## Schwebende Glasweisen

Absoluter Blickfang in der Ausstellung ist die Hängeinstallation: „Die Akademie der Glasweisen“, bestehend aus 23 handgefertigten Steinen, die alle mit einer Brille zu Köpfen verwandelt wurden. Jede dieser Brillen ist mit einem Fachbegriff und der dazugehörigen Erläuterung aus dem Glasschleiferlexi-

kon sandgestrahlt. So drehen sich diese Glasexperten in der Luft, stumm um ihre eigene Wissenssache. Die Brillen sind zum Teil selbst getragene, alte Modelle, großteils aber solche, die ihr der Frauenauer Bürgermeister Fritz Schreder überlassen hat. Die Hinter-Acrylglassmalereien: Diese Reihe verschiedener großer Bildplatten verquickt die Fotografie mit der Malerei und der Zeichnung und sind teilweise sogar genäht. Ausdrucksstarke Motive, die einerseits abstrakt, andererseits jedoch auch gegenständlich sind.

Innerhalb dieser Reihe sticht die Serie „Anna log am Telefon“, historische Telefonszenen hinter Acrylglas, humorvoll heraus. Und zu guter Letzt widmet Gine Selle der Coronakrise noch die kleinformatige Serie „Seltene Erden, oder wie ich das Virus begrüßte“.

Die Frauenauerin lässt beim Rundgang keine Langeweile aufkommen. Sie versieht ihre Aufstücker unter anderem mit Collagen. So wird beispielsweise das Modell ei-

ner Karaffe zur „Schatzkiste“, außen mit alten Reichsmark-Banknoten versehen, die sie bündelweise auf einem Flohmarkt aufgestöbert hat, mit Blattgold „aufpoliert“ und im Inneren mit einer Spieluhr bestückt: „Die alte Leier“ ist auch zu hören: „Wer soll das bezahlen?“

## Fließende Grenzen

Bei der „Arroganz der Mistkäferdame“ finden sich Teile von Streichinstrumenten wie Geige oder Bratsche. Neben der Hängeinstallation und einigen Holzmodell-Varianten ziehen ihre farbenfrohen, leuchtenden Acryl-Hinterglassmalereien die Blicke auf sich. Hier verfließen die Grenzen von Fotografie, Malerei und Zeichnung, oft näht Selle sogar in ihrem Werk. Die Kirche „Maria Himmelfahrt“ in Frauenau hat sie durch einen Gestalter fotografiert; das Ergebnis ist ein verzerrtes, leuchtendes Gebilde.

## Info

Die Ausstellung ist bis Sonntag, 26. Juli, während der Öffnungszeiten der Kunstsammlung Ostbayern (Samstag und Sonntag, jeweils 14 bis 17 Uhr) zugänglich. Ein kleiner Katalog dokumentiert die Ausstellungsstücke, Führungen außerhalb der Öffnungszeiten kann man unter [spital@hengersberg.de](mailto:spital@hengersberg.de) vereinbaren – und sich auch vorab im Internet inspirieren, wo Kreishauptpfleger Florian Jung bei Youtube, Stichwort „Kunstsammlung Ostbayern“, bald auch ein Selle-Video einstellt, musikalisch untermalt von Luis Berra aus Cham.



„Schatzkiste“ mit Spieluhr.



Die Serie „Anna log am Telefon“, historische Telefonszenen hinter Acrylglas.

# Florian Pinzl als Gemeinderat vereidigt

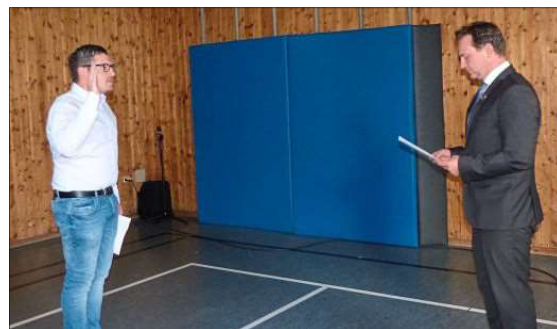
Bernrieder Gremium tagte – Beitritt zu Klärschlammabfuhr-Zweckverband

**Bernried.** (ls) Neben der Vereidigung des neu gewählten Gemeinderatsmitgliedes Florian Pinzl beriet der Bernrieder Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung in der Mehrzweckhalle Edenstetten über den Erlass einer Geschäftsordnung für die Wahlperiode 2020 bis 2026 sowie die „Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsverfahrens“, das beides anschließend abgesegnet wurde.

Letztere enthält insbesondere eine Regelung zur Entschädigung ehrenamtlicher Gemeinderatsmitglieder. Daneben werden auch Regelungen über die zu bildenden Ausschüsse und deren Sitzstärke sowie die Rechtsstellung des ersten und der weiteren Bürgermeister

aufgenommen. Beschlossen wurde dadurch das Sitzungsgeld in Höhe von 40 Euro für die Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderats oder eines Ausschusses. Die Gemeinde tritt dem neu zu gründenden „Zweckverband Klärschlammabfuhr im Landkreis Deggen Dorf“ bei, zudem erkennt die Gemeinde den Entwurf der Verbandsatzung als für die Regelung der Rechtsverhältnisse des neu zu gründenden Zweckverbandes maßgeblich an. Bernried überträgt dem Zweckverband im Rahmen des Beitritts alle im Satzungsentwurf aufgeführten Aufgaben und Befugnisse, soweit ihr diese selbst zustehen.

Rosi Karl ist weiter Bildungsbefragter für die Hochschule.



Florian Pinzl (l.) wurde von Bürgermeister Stefan Achatz als neues Mitglied des Bernrieder Gemeinderats vereidigt. Foto: Sonja Lehner